# Was nun?

## Parlament und Regierung

**Köln**, am 1. August 1932.

Der letzte Reichstag zählte 577 Abgeordnete. Die Zunahme der Stimmen hat diesmal mehr als 600 Sitze geschaffen; zum Teil ist das auch auf Listenverbindungen, also auf die Auswertung von Reststimmen zurückzuführen.

Jetzt werden die Rechenkünstler anfangen, Mehrheiten und Minderheiten festzustellen.

Nur drei Dinge sind im Augenblicke klar: weder die Weimarer Koalition noch die Rechte noch die Linke sind in der Lage, eine Regierungsmehrheit auf die Beine zu stellen.

Der Ausdruck „Schlüsselstellung" trifft bei solcher Lage für das Zentrum nicht mehr unbedingt zu. Aber Zentrum und Bayerische Volkspartei, die sich im Wahlkampfe wieder enger gefunden haben, sind eben doch ein Kernstück von beinahe hundert Abgeordneten, deren Entscheidung viel bedeuten kann. Beide Parteien zusammen könnten mit den Nationalsozialisten eine glatte Mehrheit bilden. Nein zahlenmäßig! Praktisch sieht es anders aus. Die Haltung der drei Parteigruppen zueinander, Zentrum und die Bayern einerseits und Nationalsozialisten anderseits ist durch der letzteren Schuld im Wahlkampfe so scharf gegensätzlich, so unversöhnlich gewesen, daß es in diesem Augenblicke schwer fällt, daran zu glauben, daß hier mit 328 Mandaten eine parlamentarische Mehrheit entstehen könnte, die die Regierung zu bilden in der Lage wäre.

*

Die sogenannte Weimarer Koalition ließe sich zahlenmäßig schon nicht errechnen. Aber davon abgesehen würde eine Arbeitsgemeinschaft des Zentrums mit den Sozialdemokraten bei den jetzigen Stimmungen im Volke werde den beiden Parteien und noch viel weniger dem Volke und Reiche dienlich sein.

Diesem Volke muß die Gelegenheit gegeben werden, in der Praxis zu erproben, ob eine rechtsgerichtete Regierung mehr und besseres zu leisten vermag als die bisherigen Regierungen.

Der Versuch, diese Probe zu hintertreiben, würde eine weitere unselige Verschärfung der Gegensätze im Volke zur Folge haben. Sie müssen aber einmal bis zu einem gewissen Grade zum Schweigen gebracht, besser noch, weitgehend überbrückt werden, wenn endlich deutsche Innen- und Außenpolitik, deutsche Wirtschafts- und Sozialpolitik mit bestimmten Gegebenheiten sollen rechnen und auf lange Sicht disponieren können.

Wir werden niemals an einen Aufbau in Deutschland denken können, wenn wir politische Agitation auch fernerhin Selbstzweck sein lassen, so wie es bei den Nationalsozialisten der Fall ist. Sie trommeln und trommeln. Aber sie haben bisher im Reiche und in Preußen aus der gewonnenen Macht nicht die Nutzanwendung auf die Uebernahme von Pflichten und Verantwortung gezogen.

Sie haben sich in die Illusion hineingeredet, im Reichstage absolute Mehrheit erkämpfen zu können. Der Vertreter einer englischen Zeitung in Berlin schreibt seiner Zeitung mit Recht:

„Hitlers Traum, Deutschland mittels des Parlamentes zu beherrschen, ist für immer dahin. Das Wahlergebnis zeigt, daß der hypnotische Zauber der nationalsozialistischen Propaganda endlich gebrochen ist."

Es kommt also tatsächlich nicht mehr darauf an, daß die Hitlerbewegung ein reichliches Drittel aller Stimmen zurzeit noch auf sich vereinigt. An einigen Stellen ist sie schon etwas zurückgedrängt worden, an anderen ist ihr Stillstand unverkennbar. Daran können Fortschritte in einzelnen Wahlkreisen nichts ändern. Es bleibt dabei, daß fast zwei Drittel der deutschen Reichstagswähler sich gegen Hitler entschieden haben.

Daß darunter mehr als 5 Millionen Kommunisten sind, ist bedauerlich genug, läßt sich aber aus der parlamentarischen Rechnung nicht herausstreichen. Selbst wenn gar keine Kommunisten vorhanden wären, hätten die Nationalsozialisten keine Mehrheit.

Die Nationalsozialisten werden sich, so wie die Dinge in Wirklichkeit liegen, wenn eine parlamentarische Regierung gebildet werden soll, schon dazu bequemen müssen, andere Parteien mit zu ihrem Rechte kommen zu lassen.

So und ähnlich werden in diesen Tagen die Erörterungen im Volke geführt werden.

## Und die Regierung?

Sie scheint den Dingen kühl bis ans Herz hinan gegenüberzustehen. Sie hat am Samstag die deutschen Staatsbürger aufgefordert, ihre Wahlpflicht zu tun. In dieser Aufforderung ebenso wie in der Rundfunkrede des Herrn Reichskanzlers finden sich Wendungen, die darauf schließen lassen, daß man bereits dazu übergegangen ist, Reichsparlament und Reichsregierung als zwei ganz getrennte Dinge anzusehen.

Man beruft sich darauf, daß die Staatsführung seit dem 1. Juni völlig überparteilich sei. Aber man begnügt sich nicht mit der Feststellung dieser Tatsache. Man deutet sie aus und unterstreicht sie mit folgenden Sätzen:

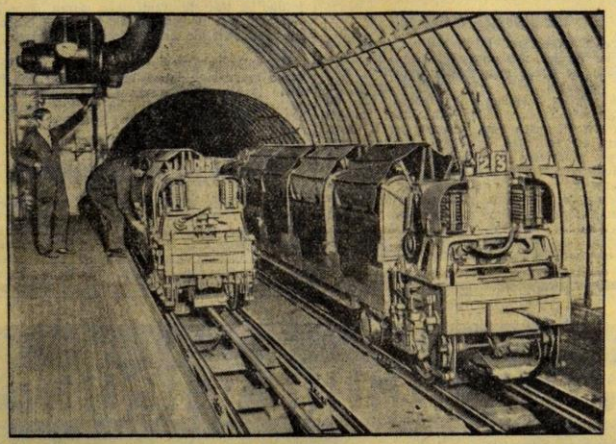
„In der Not dieser Zeit braucht unser Volk eine durch keine Abhängigkeit von politischen Parteien gebundene Regierung. Deutschland muß einen Reichstag haben, der fähig und willig ist, im Rahmen der ihm durch die Verfassung zugewiesenen Obliegenheiten mit einer starken Regierung Hand in Hand zu arbeiten."

Die Regierung Papen nimmt sicher für sich in Anspruch, diese starke Regierung zu sein. Die „vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Reichstag", von der sie im Aufruf auch gesprochen hat, wird sie wahrscheinlich nicht in der Form suchen, daß sie sich um jeden Preis bemüht, eine ausgesprochen gemeinschaftswillige „Regierungsmehrheit" hinter sich zu bringen. Sie wird voraussichtlich versuchen, die einzelnen Parteien, jede für sich und jede zur gegebenen Stunde und für die jeweilig vorgesehene Maßnahme, für sich und ihre Absichten zu gewinnen.

Vielleicht verzichtet die Regierung auch wie andere früher vollständig darauf, sich von diesem Reichstag ein Vertrauensvotum geben zu lassen, weil sie annimmt, daß ein Mißtrauensvotum keine Mehrheit findet.

Ob die Regierung Papen sich das Vertrauen und die Mitarbeit bestimmter Parteien durch kleine Verschiebungen in der Zusammensetzung des Kabinetts zu erobern gewillt sein wird, muß die Zukunft lehren.

**Das Zentrum ist unabhängig nach rechts und links in den Wahlkampf gegangen. Es wird ebenso unabhängig von beiden Seiten demnächst im Parlament seine Entscheidungen treffen. Sie werden nicht rückschauend auf den Wahlkampf getroffen werden, sondern sie werden vorwärtsschauend nur unter dem Gesichtspunkte stehen: was dient dem Volke und dem Vaterlande? Das ist Zentrumsgesinnung und Zentrumsgrundsatz** ∞



In London gibt es ein ausgedehntes Untergrundbahnnetz, das ausschließlich dem Postverkehr vorbehalten ist. Die Bahn verkehrt automatisch ohne Insassen oder Führer und befördert 29 000 Postsäcke an einem Tage.

## Ein Mann simuliert Schwefelkohlenstoff

**Köln**, 30. Juli.

In einem industriellen Werk (Glanzstoff) war einem Arbeiter gekündigt worden. Er erhob Einspruch beim Arbeiterrat, der für gerechtfertigt erachtet wurde, da unbillige Härte vorliege. Nun klagte der Mann am Kölner Arbeitsgericht auf Weiterbeschäftigung.

Er sei in dem Betrieb an Schwefelkohlenstoffvergiftung erkrankt und aus diesem Grunde gekündigt worden. Der Vertreter des Werkes machte geltend, die Kündigung sei erfolgt, weil der Kläger Betriebskrankheiten simuliere und dadurch die Belegschaft beunruhige. Der Kläger habe sich krank gemeldet mit dem Bemerken, er habe Schwefelkohlenstoffvergiftung. Der als Zeuge vernommene Arzt sagte aus, er habe an dem Patienten keinerlei Merkmale, die auf eine Vergiftung hindeuteten, wahrnehmen können. So habe er angeordnet, daß der Kläger in einem Krankenhaus gründlich untersucht und beobachtet werde. Der Arzt, der den Mann im Krankenhaus vier Tage behandelte, gab folgenden Befund bekannt: Der Kläger habe lehrbuchmäßig eine Reihe von Symptomen der Schwefelkohlenstoffvergiftung vorgebracht, die er offenbar in Merkblättern usw. gelesen habe; jedoch habe in keinem Falle eine Erkrankung festgestellt werden können, vielmehr handele es sich bei dem Patienten um einen vollständig gesunden Mann.

Die Klage wurde abgewiesen. In der Begründung hieß es u. a., daß die Firma Grund gehabt habe, nach dem Befund des Klägers durch die Aerzte dem Mann zu kündigen. Der Kläger habe offenbar simuliert. Seine Behauptung, sich eine Berufskrankheit durch Vergiftung zugezogen zu haben, sei geeignet, Beunruhigungen in dem Betrieb hervorzurufen.

## Der tägliche Schuß

**Köln**, den 1. August.

**In der letzten Nacht, gegen 3 Uhr, kam es am Deutschen Ring zu einem Zusammenstoß zwischen einem Nationalsozialisten und zwei Kommunisten. Der Nationalsozialist glaubte sich bedroht und gab einen Schuß ab, wodurch einer der Kommunisten lebensgefährlich verletzt wurde. Der Täter wurde festgenommen, die Waffe beschlagnahmt.**

**Gegen 4 Uhr erfolgte auf der Venloer Straße ein Ueberfall von Kommunisten auf Nationalsozialisten. Die einschreitende Polizei stellte bei der Durchsuchung eine Person mit Schußwaffe fest.**

**Von den in den letzten Tagen wegen unbefugten Waffenbesitzes in Polizeihaft genommenen zwanzig Personen wurden sechzehn wieder entlassen. Vier Personen, die unbefugt Schußwaffen bei sich geführt haben, bleiben weiter in Polizeihaft.**

---

Der Direktor eines Knabenpensionats rügt den kleinen Hans heftig, weil er sein Messer vor dem Essen am Tischtuch abwischt.

„Ist das auch bei euch zu Hause so Sitte?" fragt er grollend.

„O nein," sagt Hans, „bei uns zu Hause erhalten wir saubere Messer!"


**Stellenangebote**

Junges **Mädchen** aus guter Familie sind. freundl. Aufnahme als Haustocht. zur Erlern. d. Haushalts (Koch., Wasche- u. Garderobeschneid. Bügeln, Gartenbau) Als Gegenleist. suche f. mein. Tocht., die i. Köln fnd., Zimmer u. fr. Pension. Gefl. Off. unt. C 442 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Besseres **Alleinmädchen** gesucht für geistlich. Haushalt in Süddeutschland. Alter etwa 28—33 Jahre, perfekt in allen einschlägigen Arbeiten. Ang. mit Lohnanspr. u. 1624 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Morgenmädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Hohenstaufenstr. 4, II.

**Näherinnen** für einfache, glatte Bettwäsche und Damen-Leib-Wäsche für dauernde Beschäftigung gesucht. W. von Krüchten, Wäschefabrik, Köln, Kattenbug 18—24.

**Stellengesuche**

**Metzger** 30 J., sucht Stelle od. Beschäftigung für einzelne Tage in der Woche. Angeb. unter O 406 an die Geschäftsstelle d. Bl.

17jähriges **Mädchen** angelernt i. Geschäftshaush., sucht sof. in gut kath. Hause mit Familienanschluß Stelle zur Erlernung d. Küche u. d. Haushaltes. Taschengeld erbeten. Angeb. u. C 446 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

19jähriges **Mädchen** sucht Stelle in gut. kath. Hause, auch u. auswärts. Angeb. unter 1560 an die Geschäftsst. d. Bl.

Katholisch. Fräulein, 20 Jahre, Obersekundareife **sucht Stelle** auch zu Kindern. Off. u. 1564 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Alleinmädchen** gut kathol., tüchtig, kinderlieb., für Akademikerhaushalt gesucht. Angebote mit Lohnanspr. u. K 93 an die H.-B. Sülz, Sülzburgstraße 29.

Fleißiges, ehrliches, sauberes 19jähriges **Mädchen** sucht Stelle in gut. kath. Hause, auch u. auswärts. Ang. unt. E 158 an die H.-Bertr. Köln-Ehrenfeld Venloer Straße 252.

**Fräulein** mit gut. Zeugnissen u. Vorbildung, sucht Stelle in Café zum Servieren. Angeb. u. C 444 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Arbeitsgesuche**

**Umzug** Erf. Polsterer und Dekorateur übernimmt Aufpolsterungen jeglicher Art im Hause, Stundenlohn. Angeb. unter 1550 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Schreiner** mit sämtlichem Werkzeug, sucht Arbeit, Stunde 0,80 ℳ. Angeb. unt. 1604 an die Geschäftsst. d. Bl.

Sämtliche **Maler- und Anstreicherarbeiten** werden reell u. sauber ausgeführt. M. Bernard, Köln Gr. Griechenmarkt 17 Vorl. Ruf 217649.

Erfahrene **Waschenähterin** näht alles. Frau Haas, Köln, Sionstal 39

**Unterricht**

**Englisch** Mr. Darrington, Diplomlehrer, Köln, Rubensstraße 29, 21 52 93

**Ferien-nachhilfe** alle Fächer durch erfahrenen Lehrer, 15.— ℳ an. Ang. u. 1628a. d. Gesch. d. Bl.

**Verkäufe**

Fabrikneues Eichen-**Doppelschlafzimm.** extra schwer, rundgebaut, ital. Marm., bl. gold. Auflagen kompl., Wert 700 ℳ, für 390 ℳ Festpreis abzugeben. Händler verbeten. Angebote unt. 1626 an die Gesch. d. Bl.

Neues **Damenrad** billig zu verkaufen. Köln-Ehrenfeld, Witzmannstr. 31, II.

**Kleiderschrank** eintürig, 12 M. Köln-Ehrenfeld, Ehrenfeldgürtel 162 I.

**Nußb.-Bett** Waschtisch u. Nachttisch billig zu verk. Köln-Klettenberg, Petersbergstr. 85, u.

**Ladeneinrichtung** zu verkaufen. Köln-Mülheim, Windmühlenstraße 110.

**Leichenwagen** wie neu, ein- und zweispännig, m. Behang zu verkaufen. Frixen, Trotsdorf bei Siegburg, Kirchstraße 37

Elegantes, modernes rundgebautes **Eichen-Schlafzimmer** 390,— M., Küche, Chaiselongue sofort abzugeben. Köln, Hohenzollernring 39, Hochparterre.

Günstige **Gelegenheit** Massiv. Eich.-Büfett, Eich.-Kredenz, Eich.-Doppel-Schreibtisch, Kleiderschrank, Stür., Waschkommode mit Spiegel, Eisen-Bettstelle, Teppich, Küch.-Tisch, tadellos erhalten, sofort billig zu verkaufen. Rheinaustraße 24 I.

**Chaiselongues** 20.— M. Schirk, Köln-Ehrenfeld, Gutenbergstraße 50.

**Lederdiwan** 26,— ℳ, Chaiselongue, verstellbar, 18 ℳ, Couch 35 ℳ, 2 Roßhaarauflagen, prima Jacquarddrell 120 ℳ. Köln-Zollstock, Gottesweg 34, part.

**Gasherd** vierflammig, m. Backofen, verkauft oder tauscht geg. Kohlenherd. Köln, Markusplatz 33

**Kinderwagen** Falt-Kinderwagen, Wochenendwagen Riesenauswahl, fast Fabrikpreise. Lagerverkauf nur Bremer Straße 24, Hochhausnähe.

**Kinderwagen** Klappwagen, fast neu. Köln, Weidenbach 29

**Kinderwagen** tiefgebaut, preiswert Nobis, Köln, Vor d. Siebenburgen 49 e.

**Kinderwagen** für 12 M. abzugeb. Thielo, Köln, Venloer Straße 33.

**Schreibmasch.** in bequemen Raten Breiten, Köln. Platz der Republik 9

**Kinderwagen** Faltwagen, Klappstuhl, wie neu, spottbillig. Köln, Watzenhausgasse 49.

Gebrauchtes, gut erhaltenes Nußbaum-**Wohnzimmer** Sofa, Spiegel, Tisch, Schrank, Stühle sehr preiswert abzugeben. Angeb. unt. 1558 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tägl. 1600—1800 Liter **Frischmilch** abzugeben. Preisangebote frei Rampe u. 1569 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Rolladen Jalousien J. Meining** Köln-Nippes Fernspr. 7 96 42

**Nähmaschinen** gebrauchte, bill., neue versenkbare, Fabr.-Preis. Barton, Köln, Lützowstr. 2.

**Eisschrank** groß, 2 Meter, zu verkaufen. Restauration Baltmann, Köln-Lindenthal, Hans-Sachs-Str. 1.

**Elektro-Motoren** Drehstr., jede Stärke. Wechselstr. für Kleinmaschinen — Treibriemen, jede Breite, verkauft billig Schröder, Köln Weißgerbereckgasse 16.

**Zimmerlampen** elektr., gut erhalten, preiswert abzugeb. Köln, Moltkestr. 101, II. Etage.

**Radio-netzgeräte** 2,50 ℳ Wochenrate. Alte Geräte in Zahlung. Köln Roonstraße 55.

**Netzfernradio** spottbillig. Köln, Thieboldsgasse 10-12

**Herde komb. Herde Gasherde** zu ganz bill. Preisen. Große Auswahl. Raths, Schillingstr. 37.

Wasserdruck-**Waschmaschine** und Wringer, fast neu, billig zu verkaufen. Angebote u. 1619 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Tausch**

Biete Herren **Maßgarderobe** suche Zechentokt. 40/60 Oft. unt. 1592 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Kaufgesuche**

Gebrauchter **Waschofen** 75—100 Liter, zu kaufen gesucht. Angeb. mit äußerster Preisangabe u. 1596 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Leichtes **Motorrad** neuwertig, steuerfrei, gesucht. Preisangeb. erbeten u. 1595 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gebrauchte, auch dei. Rundschiff. **Nähmaschinen** zu kaufen gesucht. Off. u. S 600 an die Annahmestelle Köln, Salierring 19.

Couch- oder Chaiselongue-**Teppich** 2×3 m, bis 15 M. zu kaufen gesucht. Ang. u. R 30732 an d. Annahmest. Köln-Ehrenfeld, Siemensstraße 41.

**Geldmarkt** Gesuche

**M. 2000.-** für Geschäftszwecke sucht älterer, gebildeter Herr gegen Sicherheit u. M. 2000 Gewinnanteil. Angebote unt. 1623 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Suche zum Ankauf ein, rentablen Gutes ein. Darlehen von **30 000.— M.** von Selbstgeber. Gefällige Offerte unter Angabe der Gebing. unter C 440 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Verschiedenes**

**Buchhaltung** Einrichtung, Führg., f. kleinere Geschäfte, billigst durch erfahr. Kaufmann. Angeb. u. 1597 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Hausverwaltung** evtl. auch Steuerberatung und Buchführung wird übernommen. Anfr. u. 1601 an die Geschäftsstelle d. Bl.